

Hinz, Renate

Sandro Thomas Bliemetsrieder: Kinderarmut und krisenhafter Grundschulalltag. Sozioanalytische Fallrekonstruktionen als Orientierungshilfe für die Grundschulpädagogik und Soziale Arbeit / Sozialpädagogik. München: Herbert Utz 2007 (298 S.) [Rezension]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 8 (2009) 2



Quellenangabe/ Reference:

Hinz, Renate: Sandro Thomas Bliemetsrieder: Kinderarmut und krisenhafter Grundschulalltag. Sozioanalytische Fallrekonstruktionen als Orientierungshilfe für die Grundschulpädagogik und Soziale Arbeit / Sozialpädagogik. München: Herbert Utz 2007 (298 S.) [Rezension] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 8 (2009) 2 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-194412 - DOI: 10.25656/01:19441

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-194412>

<https://doi.org/10.25656/01:19441>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

[EWR 8 \(2009\), Nr. 2 \(März/April\)](#)

Sandro Thomas Bliemetsrieder

Kinderarmut und krisenhafter Grundschulalltag

Sozioanalytische Fallrekonstruktionen als Orientierungshilfe für die
Grundschulpädagogik und Soziale Arbeit / Sozialpädagogik

München: Herbert Utz 2007

(298 S.; ISBN 978-3-8316-0714-3 ; 48,00 EUR)

Dass Kinderarmut auch in der hochindustrialisierten Bundesrepublik, einem der vermeintlich reichsten Länder der Welt, thematisiert wird, erscheint auf den ersten Blick verwunderlich. Und dennoch: bezogen auf das durchschnittliche Nettoeinkommen der Familien lässt sich nach dem von der UNICEF herausgegebenen „Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland“ feststellen, dass eine nicht unerhebliche Zahl von Kindern in der Bundesrepublik Deutschland – nämlich jedes sechste Kind – in Armut lebt. Diese stellt für Kinder – das belegen beispielsweise die Studien von Chassé et al. [1] und Richter [4] – ein Entwicklungsrisiko dar, das sich – so zeigen Holz et al. [2] – über die gesamte Grundschulzeit erstreckt. Dabei wird in der Regel von einem relativen Armutsbegriff ausgegangen, der sich sowohl auf den materiellen Bereich (Kleidung, Ernährung, Spielzeug), als auch auf die kulturelle Teilhabe (z. B. an Freizeitkultur, Sportvereinen) bezieht und zudem häufig mit der Familienform in einem Zusammenhang steht. So zeigt die 1. World Vision Kinderstudie auf der Basis einer repräsentativen Befragung von Kindern im Alter von 8-11 Jahren, dass Kinder erwerbsloser Eltern (zu 29 %) deren Zuwendung defizitärer einschätzen als Kinder (zu 17 %), deren Eltern vollzeiterwerbstätig sind [3].

In diesem thematischen Kontext ist das Buch „Kinderarmut und krisenhafter Grundschulalltag“ als ein neuer Beitrag zu werten, der auf der Grundlage einer sozioanalytischen Fallrekonstruktion Orientierungshilfen für die grundschulpädagogische, sozialpädagogische und Soziale Arbeit geben will. Der Argumentationsleitfaden orientiert sich dabei an einer Rekonstruktion von Alltagsphänomenen in der Grundschule, der Entwicklung von Konzepten und Dimensionen der Kinderarmut unter Bezugnahme auf soziologische, systemische und lebensweltliche Theoriebildungen, einer Auswertung des bisherigen Forschungsstandes, Optionen einer Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfe und benennt Forschungsdesiderate aus der Perspektive der Sozialarbeitsforschung. Die bereits im Titel angekündigte Fallrekonstruktion wird in ihrer Zielsetzung und Fragestellung sowie dem Forschungsdesigns und methodischen Ansatz dargestellt und in ihren Ergebnissen analysiert, um daraus praxisorientierte Handlungsempfehlungen ableiten zu können.

Die Fallstudie steht in dem Anliegen, „eine Theorie >vernetzten Denkens< zwischen Grund- und Förderschule im Primarbereich und Sozialer Arbeit / Sozialpädagogik zu generieren“ (90) und damit die vom Autor rekonstruierte Lücke des Fehlens eines sozialökologischen Zugriffs auf das Armutsphänomen sowohl in Forschung und Praxis zu schließen. In dem Verständnis einer lebensweltorientierten Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik richtet sich der Fokus dabei auf die Ermöglichung subjektiver Entwicklungsprozesse durch Abwehr „sozialer und kultureller Bedrängungen“ sowie der Unterstützung „affektiv fördernder Bedingungen“ (109). Das methodische Vorgehen ist die hermeneutische Analyse kindlicher Lebenspraxis auf der Basis

leitfadengestützter offener Experteninterviews mit Grundschullehrkräften sowie sekundärquellenbasierten Aussagen von Kindern (Fachzeitschriften, Internet, biographische Interviews). Die Fallrekonstruktion erfolgt nach den Prinzipien der Objektiven Hermeneutik durch eine aus fünf Sozialpädagogen bestehende Auswertungsgruppe. Als Handlungsempfehlungen herausgearbeitet werden u. a. die Verwendung eines gemeinsamen sozialökologischen Erziehungsbegriffes, eine schülerzentrierte Haltung gegen eine Armutsstigmatisierung, ein kritischer Umgang mit der „Normalitätsfolie“ und die Vernetzung von Ressourcen der Kinder- und Jugendhilfe. Damit rücken die Grundschulpädagogik und die Soziale Arbeit / Sozialpädagogik enger zusammen, eine Absichtserklärung, die durchaus logisch entwickelt, aber auch hinsichtlich notwendiger Grenzziehungen diskutiert wird.

Mit diesem Zugriff öffnet sich ein interessanter, in der Literatur in dieser Nachhaltigkeit bisher kaum skizzierter Blickwinkel, der deutlich macht, dass die Grundschule allein, d. h. ohne unterstützende Netzwerkarbeit, nicht in der Lage sein wird, die aus der Kinderarmut resultierenden schulischen Probleme zu lösen. Den Fokus deutlich auf diese interdisziplinäre Perspektive zu richten, ist das uneingeschränkte Verdienst des Autors. Zugleich aber bleiben – aufgrund des eher appellativen Charakters der Schrift – Fragen der grundschulpädagogischen Umsetzung sowie der Vernetzung mit bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretischen Ansätze und Schulentwicklungskonzepten offen. Unter methodischen Aspekten wäre für die Gewichtung der getroffenen Aussagen auch eine in qualitativer und quantitativer Hinsicht konkretere Betrachtung der Stichprobe bedeutsam, um die sequenzanalytischen Aussagen kontextbezogen interpretieren zu können.

Welchem Adressatenkreis ist das Buch „Kinderarmut und krisenhafter Grundschulalltag“ zu empfehlen? Zunächst einmal natürlich all jenen, die sich in Forschungsabsicht mit der Thematik auseinandersetzen, also auch Studierenden und Hochschullehrenden – für sie bietet die von Sandro Thomas Bliemetsrieder aufgefächerte Perspektive neue, die bisherigen Forschungsergebnisse in aktueller Weise ergänzende Aspekte. Allerdings ist es weniger als Einstiegsliteratur geeignet, da sowohl inhaltliche als auch forschungsmethodische Kenntnisse vorausgesetzt sind. Grundschullehrkräften ist das Buch zu empfehlen, wenn sie bereit sind, ihr Professionswissen und -handeln um pädagogisch-bezugswissenschaftliche Zugänge zu erweitern und sie Interesse an der Arbeit mit außerschulischen pädagogischen Einrichtungen haben. Dann empfiehlt sich die Publikation in jedem Fall als eine auch die Praktiker bereichernde Lektüre.

- [1] Chassé, K.-A./Zander, M./Rasch, K.: Meine Familie ist arm. Wie Kinder im Grundschulalter Armut erleben und bewältigen. Opladen: Leske & Budrich 2003.
- [2] Holz, G./Richter, A./Wüstendörfer, W./Giering, D.: Zukunftschancen für Kinder. Wirkung von Armut bis zum Ende der Grundschulzeit. Endbericht der 3. AWO-ISS-Studie im Auftrag der Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. Frankfurt a.M 2005.
- [3] Hurrelmann, K./Andresen, S.: Kinder in Deutschland 2007. 1. World Vision Kinderstudie. Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag 2007.
- [4] Richter, A.: Wie erleben und bewältigen Kinder Armut? Eine qualitative Studie über die Belastungen aus Unterversorgungslagen und ihre Bewältigung aus subjektiver Sicht von Grundschulkindern einer ländlichen Region. Aachen: Shaker 2000.

Renate Hinz (Dortmund)

Renate Hinz: Rezension von: Bliemetsrieder, Sandro Thomas: Kinderarmut und krisenhafter Grundschulalltag, Sozioanalytische Fallrekonstruktionen als Orientierungshilfe für die Grundschulpädagogik und Soziale Arbeit / Sozialpädagogik. München: Herbert Utz 2007. In: EWR 8 (2009), Nr. 2 (Veröffentlicht am 27.03.2009), URL: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978383160714.html>